

1986 | 1987 | 1988 | 1989 | 1990 | 1991 | 1992 |
1993 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 |
2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |

25 Jahre



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Ortsgruppe Zabo-Gleißhammer



Feier am Samstag
23. Juli 2011 • 14-18 Uhr

**Goldbachwiese
am Aussigerplatz /
Metthingstraße**



Jetzt noch einfacher:

Rufen Sie an, mailen oder faxen Sie uns Ihre Bestellung. Der schnelle **Botendienst** Ihrer **GOLDBACH-APOTHEKE** bringt Ihre Bestellung zu Ihnen **nach Hause** oder **an Ihren Arbeitsplatz**.

**Offizieller
Förderer**

DIABETIKER BUND
Bayern

2011

GOLDBACH - APOTHEKE



ZERZABELSHOFSTRASSE 25
90478 NÜRNBERG

TELEFON 09 11/46 46 47

TELEFAX 09 11/46 77 47

Internet: www.goldbach-apo.de

eMail: info@goldbach-apo.de

Montag - Freitag
8.00 - 19.00 Uhr
Samstag
8.00 - 14.00 Uhr

gerne für Sie da...

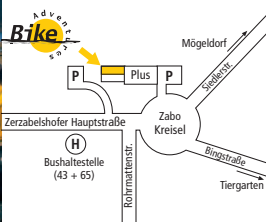
Qualität für Ihre Gesundheit: zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

Alles rund um's Fahrrad

Di - Fr 10-20 Uhr Sa 9-14 Uhr

Ihr Rad-Geber für:

- Custom-Made-Räder
- Markenfahrräder
- Gebrauchtfahrräder
- Leihfahrräder
- Ersatzteile
- Zubehör
- Accessoires
- Brancheninfos
- Tourenkontakte
- Ergonomieberatung
- Schlauchautomat
- Service + Reparaturen
- Abhol- und Lieferservice



Bike Adventures

Manfred Spieß
Zerzabelshofer Hauptstraße 75
90480 Nürnberg

Telefon: 0911 - 480 84 77

Telefax: 0911 - 480 84 78

E-mail: BikeAdventures@web.de

www.Bike-Adventures.de

25 Jahre Pritzelkram ?

Liebe Freunde der Natur,

vor 25 Jahren durfte ich mit dabei sein, als sich einige Aufrechte in Zabo trafen, um eine Ortsgruppe des Bundes Naturschutz ins Leben zu rufen. Vor 25 Jahren? Genau. Fast gleichzeitig passierte das Unfassbare: der GAU in Tschernobyl. Angesichts dieser weltweiten Bedrohung erschien manchen unser Tun in Zabo als „Pritzelkram“. Konnten wir irgendetwas bewirken? War nicht alle Mühe vergebens? Müssten wir uns nicht vielmehr um die großen Fragen der Menschheit kümmern?



Wir blieben unverzagt. Eingedenk des Mottos „global denken, lokal handeln“ ergriffen wir Initiative vor Ort. Es zeichnet den BN und seine Dachorganisationen BUND und Friends of the Earth aus, die weltweiten Probleme zu durchdenken, Handlungsvorschläge für die Politik zu entwerfen, aber auch zu versuchen, mit vielen Kreis- und Ortsgruppen Konkretes zu gestalten. In diesem Heft finden Sie viele unserer Aktionen in Zabo. Biotoppflege und Bachrenaturierung sind für uns jedoch kein Selbstzweck. Wir wollen Bewusstsein schaffen für die Schönheit einer vielfältigen Natur, just mitten in einer Großstadt. Was am Goldbach machbar ist, kann auch an der Pegnitz oder der Donau gelingen. Wenn in Gleißhammer ein Stück Natur vor zerstörender Bebauung gerettet werden konnte, so prangert dieser Erfolg den Flächenfraß überzogener Ansprüche an. Diese Ansprüche müssen wir überdenken und ein neues Maß des Glücks finden. Nicht das alles beherrschende Bruttoinlandsprodukt allein darf die Wertigkeit bestimmen, sondern ein Bruttosozialglück, das intakte Umwelt, Gesundheit, Bildung und die Bewahrung der Kultur misst.

Es wird auch künftig nicht leicht sein, solches Denken in den Köpfen der Menschen zu verankern – vom Wähler und Verbraucher bis zum Macher oder politischen Entscheider. Wir werden vor Rückschlägen nicht verschont bleiben, auch nicht in Zabo. So konnten wir jüngst die Wald zerstörende Erweiterung der Kunstakademie nicht auf ein verträgliches Maß reduzieren. Alles Sachzwänge?

Dennoch: Zabo kann stolz sein auf die Ortsgruppe des Bundes Naturschutz, auf die aktiven Kämpfer für eine lebenswertere Umwelt. Dass der BN einen guten Ruf hat, dass doch bei Einigen ein Umdenken einsetzt und die Aufgeschlossenheit für Umweltthemen wächst, ist nicht zuletzt das Verdienst der langjährigen, aufopfernden, praktischen Arbeit der Ortsgruppe Zabo. Pritzelkram lohnt sich. Danke und weiter so!

Günther Raß

1. Vorsitzender der Kreisgruppe Nürnberg des Bundes Naturschutz

Liebe Ortsgruppe des Bundes Naturschutz Zabo-Gleißhammer



Mitte der 80er Jahre gingen die Mitgliederzahlen des Nürnberger Bund Naturschutz steil nach oben und so kam die Idee auf, Ortsgruppen zu gründen, die dezentral die verschiedenen Umweltprobleme intensiver als die Kreisgruppe aufgreifen konnten. So wurde Anfang 1986 – noch vor Tschernobyl- die Ortsgruppe Zabo-Gleißhammer als eine der ersten Ortsgruppen des BN gegründet.

Heute können wir 25 Jahre einer quicklebendigen höchst rührigen Gruppe von Menschen feiern, die Verantwortung für ihre unmittelbare Umgebung übernommen hat und sich hoffentlich auch weiter einmischen wird.

Eines der zentralen Vorhaben der Ortsgruppe war die Renaturierung des Goldbachs am Aussiger Platz. Sie arbeitete am Valznerweiher und am kleinen Dutzendteich, säuberte und entrümpelte Grünflächen und leistete kontinuierliche Biotoppflege an vielen Orten. Als erste Ortsgruppe rief sie eine sehr erfolgreiche Pflanzenbörse ins Leben und lud ein zum Ökobrunch im Zeltnerschloß. Die Mitarbeit am Stadtteilst und am Weihnachtsmarkt im Zeltnerschloß zeigt die gute Verankerung im Stadtteil ebenso wie die gute Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein.

Als sehr erfolgreich erwies sich die Gründung der Agendagruppe Grünzug Goldbach. Der Grünzug Goldbach erstreckt sich von der Wöhrder Wiese bis zum Valznerweiher und verbindet auf grünen verkehrsarmen Wegen die Innenstadt mit dem Außenbereich für Fußgänger und Radler. Als im Stadtrat die Bebauung der Tennisanlage ins Spiel gebracht wurde, verhinderte ein breites Bündnis von Agendagruppe und vielen anderen Vereinen vor Ort diese Bedrohung des Grünzugs. Dass die Tullnaustrasse für den Radverkehr saniert wurde, ist ebenfalls den Aktiven in Agendagruppe und Ortsgruppe zu verdanken.

Die Aktiven der BN-Ortsgruppe Zabo-Gleißhammer haben einen langen Atem bewiesen. Erlauben Sie mir einige davon persönlich zu nennen: Irene Liebscher, Bettina Uteschil, Günter Krompholz und Günther Raß (der heute Vorsitzender der Kreisgruppe ist) stehen seit vielen Jahren für die Ortsgruppe und haben unermüdlich immer wieder für die Umwelt gekämpft.

Ihnen und allen Anderen in der Ortsgruppe herzlichen Dank für diese großartige Arbeit für eine bessere Umwelt.

Ihr Dr. Peter Pluschke

Referent für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg

Eine Bilanz der Aktivitäten

Umweltschutz

- Renaturierung des Goldbaches am Aussiger Platz in 3 Abschnitten ab 2002
- Sicherung des Spielplatzes Aussiger Platz mittels „Hochwassermauer“
- Uferbepflanzung am großen Valznerweiher
- Mitwirkung bei Renaturierung der Uferzone am kleinen Dutzendteich
- Baumschutzaktion im Baugebiet Waldmünchner- /Chamer Str.
- Neophytenaktion
- Insektenhotel
- Elektrofischen

Informationen / Schwerpunktthemen

- Führungen / Spaziergänge zum Thema Natur am Dutzendteich
- Führungen / Spaziergänge zum Thema Wald am Schmausenbuck
- Führungen /Spaziergänge zum Thema Ökologie im Stadtteil
- Vortrag „Wilde Wälder im Winter“
- Vortrag „Vollwertkost“
- Vortrag „Ökologischer Marschallplan“
- Vortrag „Umweltfreundliches Bauen und Renovieren“
- Vortrag „Manipulierte +Nahrung, Prost Mahlzeit Europa“
- Infoblatt „Verzichten sie auf exotische Pflanzen“
- Infoblatt „Naturnahe Gärten im Winter“
- Infoblatt „Haushalt und Umweltschutz“
- Infoblatt „Naturnahe Gärten“
- Monatliche Plakate im Schaukasten an der Sparkasse zu aktuellen Themen
- Regelmäßige Artikel in den Zabo-Nachrichten
- Artikel für die BN-Zeitschrift Mauersegler



Stadtteilstfest Gleißhammer am Zeltner Schloss. Wer erkennt die Bäume?



*Führungswechsel der Ortsgruppen-Vorsitzenden 2005.
Von Irene Liebscher (rechts) zu Bettina Uteschil*

Veranstaltungen

- Pflanzenbörse einmal jährlich ab 1988
- Ökobrunch einmal jährlich von 1996 bis 2009
- Pflege des Biotops am Valznerweiher, mind 1x jährlich
- Säubern / Entrümpeln des Biotops hinter dem Abenteuerspielplatz Goldbachstr.
- Stand beim Stadtteilstfest Gleißhammer am Zeltnerschloss mit Aktionen, Modellen und teilweise Salatbuffet in den Jahren 1992 – 2009
- Stand beim Weihnachtsmarkt Zeltnerschloss in den Jahren 1994 – 2001
- Mitwirkung beim Target-Wettbewerb des VGN
- Teilnahme mit Infostand bei den SPD-Sommerfesten am Aussiger Platz

Mitwirkung bei kommunalen Angelegenheiten

- Mitarbeit in der Umweltgruppe des Kulturladens Zeltnerschloss
- Mitwirkung im Meinungsträgerkreis der Stadtteilsanierung Gleißhammer/ St.Peter
- Gründung der Agendagruppe „Grünzug Goldbach“; Erfolg: Grünzug wurde ausgeschildert und Radweglücke geschlossen
- Gründung der Agendagruppe „Natur am Dutzendteich“; Erfolg: Informationen über Nürnbergs größtes historisches Stillgewässer mittels 15 Schautafeln und regelmäßigen Führungen
- Mitwirkung beim erfolgreichen Bündnis verschiedener Gruppen gegen die Bebauung der Tennisanlage an der Goldbachstraße und somit Erhalt des alten Eichenbestands
- Mitwirkung bei der städtischen Aktion „Kehrd wärd“ 2004 und 2005
- Stellungnahmen zu Bebauungsplan-Entwürfen der Stadtverwaltung



Unsere jährliche Pflanzentauschbörse am Reitenspießplatz

Pflanzentauschbörse

Jedes Jahr wenn die Gärten wieder aus dem Winterschlaf erwacht sind, bietet die Ortsgruppe des Bund Naturschutz Zabo am Johann-Adam-Reitenspieß-Platz eine Pflanzentauschbörse an.

Jeder der aus dem eigenen Garten ein paar Pflänzchen übrig oder noch Platz für Neues hat, ist gerne gesehen.

Das gemeine Vergißmeinnicht, über den exotisch klingenden Ziest, bis hin zu Gemüse- und Kräuterpflanzen oder auch die eine oder andere Zimmerpflanze finden hier einen neuen Besitzer.

Auch wenn der eigene Garten gerade nichts hergibt, können gegen eine Spende die verschiedenen Pflanzen den Besitzer wechseln.

Susanne Krusche

Goldbach-Renaturierung am 12./13. April 2002

Nachdem der Bund Naturschutz mehrere Jahre lang bei der Stadt Nürnberg darauf gedrängt hatte, den Goldbach am Aussiger Platz zu renaturieren, aber auf Grund fehlendes Geldes oder fehlenden Personals immer wieder vertröstet worden war, beschloss die Ortsgruppe Zabo- Gleißhammer des BN, dies selbst in die Hand zu nehmen. Als erstes sammelten wir Geld, um die Planungen und später die Ausführung finanzieren zu können. Die Bevölkerung von Zabo und Umgebung zeigte sich sehr interessiert und spendabel, so dass wir Ende des Jahre 2001 über fast 4500 Euro an Spenden verfügen konnten.

Die Pläne wurden erstellt und mit dem Tiefbauamt der Stadt Nürnberg, das sich sehr kooperativ an dem Projekt beteiligte, abgesprochen. Zudem baten wir die Bevölkerung um Mithilfe bei der konkreten Aktion.

Am 12. und 13. April 2002 begann dann der Goldbach am Aussiger Platz sein neues Gesicht zu bekommen. Wir entfernten die Granitsteine der Uferbefestigung, die noch aus der Zeit des Nationalsozialismus stammten, mit Hilfe eines Baggers und circa 40 Helfern. Besonders erfreulich war, dass sich auch die Bevölkerung und sogar Schulklassen der Karl König Schule mit tatkräftiger Hilfe



an unserem Projekt beteiligte. Wir bauten auf circa 140 Metern einen leicht geschwungenen Bachlauf mit 2 Sohlrampen, um einen natürlichen Bachlauf und eine Verringerung des Gefälles und damit der Fließgeschwindigkeit zu erreichen. Eine kleine Halbinsel nahe der Brücke wurde konstruiert und befestigt, auf der Kinder gefahrlos in und mit dem Bach spielen konnten. Die Ufer wurden abgeflacht und mit einheimischen Pflanzen befestigt.

Schon kurze Zeit später zeigte sich, dass der renaturierte Bach fast überall ein positives Echo fand. Kinder spielten am Bach, was vorher auf Grund des steilen Ufers überhaupt nicht möglich war. Neue Pflanzen entwickelten sich und einige Zeit später konnten Fische in diesem Abschnitt gesichtet werden.

In den Jahren darauf renaturierten wir den Goldbach auf der östlichen Seite der Fußwegbrücke ebenfalls mit Zustimmung der Stadt Nürnberg und bauten schließlich in einer dritten Aktion die kleine Mauer um den Spielplatz, damit dieser besser von Hochwasser geschützt war.

Wir freuen uns alle noch heute darüber, dass wir so dazu beitragen konnten, unseren Stadtteil zu verschönern, ihn ökologisch zu bereichern und von der Bevölkerung so unterstützt worden zu sein.

Irene Liebscher, Vorsitzende von 1986 bis 2005



Kleiner Urwald am Goldbach

BN-Ortsgruppe pflegt wertvolles Feucht-Biotop am Valznerweiher in Zabo

Eine richtige Wildnis schützt die BN-Ortsgruppe Zabo-Gleißhammer gleich unterhalb des Valznerweiher. Hier hat sich ein Auwald mit Erlen und krummen, knorrigen Weiden entwickelt. Am Zusammenfluss von Goldbach und Hutgraben plätschert das Wasser über Wurzeln und umgestürzte Bäume. Die Seegras-Segge (im Volksmund nur „Seegras“) überzieht den Erlenbruch mit einem dunkelgrünen Teppich, als sei sie hier angepflanzt worden.

Etwa in der Mitte der Fläche wird von der Ortsgruppe eine Feuchtwiese regelmäßig gemäht, die sich durch rosa Kuckucks-Lichtnelke und violetten Sumpf-Storchschnabel auszeichnet. Im Laubwald findet man prächtige Nachtviolen, Vielblütige Weißwurz, Großes Hexenkraut und Aronstab. Gärtnerisches Geschick erfordert es auch, die fremdländischen Pflanzen im Zaum zu halten. Indisches Springkraut, Japanischer Staudenknöterich, Herkulesstaude aus dem Kaukasus, amerikanische Traubenkirsche und andere mehr würden sonst die heimischen Pflanzen leicht verdrängen.

Behutsam hat die BN-Ortsgruppe mit der Hilfe von Schulen und Jugendgruppen auch die verbauten Ufer der Fließgewässer renaturiert. Statt eingezwängt durch Betonplatten und Bretterwände können sich die Bäche heute wieder frei durch die Aue schlängeln.

Engagiert kümmert sich die Ortsgruppe zudem um die Sauberkeit der Biotopfläche. Die Mengen an Schrott, Sperrmüll und Bauschutt, die von Mitbürgern auf der Fläche abgelagert werden, sorgen bei den Aktiven immer wieder für Kopfschütteln.

Dafür danken viele Tiere die intensive Pflege im Biotop. Grasfrösche, Erdkröten, Blindschleichen und Igel durchstreifen das Unterholz. Buntspecht, Meisen und Kleiber bewohnen die Baumhöhlen und zahlreichen BN-Nistkästen. Im Goldbach leben große Teichmuscheln und etliche Fischarten. So gibt es für Naturfreunde im BN-Biotop immer etwas zu entdecken.

*Wolfgang Dötsch,
Diplom-Biologe*

*Unsere jährliche Biotopmahd
zwischen Goldbach und
Hutgraben*





Zusammenstellung der verschiedenen Wasserpflanzen

Bepflanzung von Flachwasserzonen am Valznerweiher

Im April 2007 wurde von unserer Ortsgruppe am großen Valznerweiher eine Sumpfszone bepflanzt, die sich inzwischen zu einem kleinen Paradies für Pflanzen und Tiere entwickelt hat.

Die Gruppe ‚Wasserwirtschaft‘ beim Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) hat im Jahr 2009 auch am kleinen Valznerweiher zwei knapp 100 qm große Sumpfszonen angelegt. Dieser Uferbereich wurde von der Ortsgruppe Zabo des Bund Naturschutz 2009 und 2011 zusammen mit einigen fleißigen Helfern aus der Bevölkerung bepflanzt.

Neben dem bekannten Rohrkolben wurden Sumpfpflanzen mit so klingenden Namen wie Froschlöffel, Blutweiderich, Flatterbinse, Waldsimse, Knick-Fuchschwanz oder Rohrglanzgras gepflanzt.

Kurz nach der Pflanzaktion war der Wasserstand bereits wieder so weit angestiegen, dass das Uferbeschlächt (Holzeinfassung des Sumpfbereiches) unterhalb der Wasserlinie verschwunden war. Damit ist es auch vor dem schnellen Verrotten geschützt und bleibt lange stabil.

Wir hoffen, dass die Pflanzen gut gedeihen und die üppige Vegetation den Tieren wie Libellen, Fröschen, kleinen Fischen und Enten einen abwechslungsreichen Lebensraum und sichere Deckung bietet.

Bettina Uteschil



Neophytenbekämpfung und Säuberung des Goldbachs



Uferbepflanzung am kleinen Dutzendteich



Bekämpfung von Neophyten. Hier Beseitigung der Herkulesstauden beim Metthingweiher



Bergung eines Müllsofas über den Goldbach



Einweihung des Goldbach-Radwegs vom Valznerweiher zum Wöhrder See am 21.10.2007 in Anwesenheit von Oberbürgermeister Maly

Grünzug Goldbach: Radweg vom Wöhrder See zum Valznerweiher

Nach der im Jahre 2002 durchgeführten Goldbachrenaturierung wurde der Wunsch im Bund Naturschutz Zabo-Gleißhammer laut, vom Wöhrder See zum Valznerweiher eine durchgehende Radstrecke zu planen und auszuschildern und so die Menschen zu ermutigen, öfter das Fahrrad zu nehmen, um raus aus der Stadt zu kommen. Wir bildeten eine Agendagruppe, die das Anliegen gegenüber der Stadt vertrat.

Teile des Radweges waren schon vorhanden, so dass nur noch einige Strecken neu geplant werden mussten. Die Stadt Nürnberg zeigte sich bei diesem Projekt äußerst kooperativ und nahm unsere Vorschläge mit Wohlwollen zur Kenntnis. Eine Ausstellung im Zeltner Schloss im März 2004 über die Schönheiten des Goldbachtals und geführte Radtouren entlang des Goldbaches informierten die Menschen der beiden Stadtteile Zabo und Gleißhammer über unseren Plan. Schließlich konnte die Stadt Nürnberg in Verhandlungen mit der Bahn einen

Radweg durch die Gartenkolonie Baggerloch bauen. Die Gefahrenstelle, dort wo der Radweg in die Tullnaustraße mündet, wurde mit einer Beschränkung auf Tempo 30 und einer Fahrbahnverengung für Fahrradfahrer entschärft. Der Radweg wurde ansonsten so angelegt, wie der BN vorgeschlagen hatte. Sowohl am Wöhrder See als auch am Valznerweiher informiert eine Schautafel über den Radweg. Entlang des gesamten Radwegs wurden „Grünzug Goldbach“-Schilder angebracht, so dass auch Ortsunkundige den Weg finden können. Im Herbst 2007 wurde in Anwesenheit von OB Ulrich Mali, Bürgermeister Klemens Gsell, der Bahn-Landwirtschaft, Anwohnern, dem Vorstand des Tennisvereins und unserer Agendagruppe der Fahrradweg eröffnet. Ein weiteres Ziel unserer Arbeit war damit erreicht.

Irene Liebscher



Wanderung der Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer



Ökobrunch im Zeltnerschloss

Ein Rezept vom Ökobrunch: Lauchkuchen

Zutaten

Teig:
20 g Hefe, 250 g Mehl
1 Tasse Milch, 1 TL Salz
75 g Butter

Zutaten Belag:

500 g Lauch, 2 EL Butter
2 Eier, 250 g Sauerrahm
150 g geriebener Käse
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Aus den Teigzutaten einen Hefebrei herstellen, eine Springform fetten und mit dem Teig auslegen. Den Lauch putzen, in Streifen schneiden und in der Butter andünsten. Dann den Lauch auf dem Teig verteilen. Eier, Sauerrahm, Käse, Salz und Pfeffer gut verquirlen und über den Kuchen gießen. Bei 200 C etwa 40 Minuten backen.

Ökobrunch

Unser inzwischen sehr bekanntes Ökobrunch fand zum ersten Mal im Oktober 1998 in den Räumen des Kulturladens Zeltnerschloss statt. Die Idee zu dieser Aktion kam aus der Ortsgruppe Zabo-Gleißhammer und wurde vom den Verantwortlichen des Kulturladenteams begeistert aufgenommen. So stellten sie uns ihre Küche, das Cafe und den großen Veranstaltungsraum zur Verfügung. Wir glaubten, es wäre eine tolle Idee, wenn wir als Ortsgruppe nicht immer nur in der Natur arbeiten würden, sondern den Menschen auch zeigen könnten, was wir aus der regionalen Küche an Biolebensmitteln machen könnten. So kochten, backten, brieten meist bis zu 10 Leute, die vom Zeltnerschlossteam kräftig unterstützt wurden, leckere Gerichte. Wir schmückten die Räume mit Pflanzen und Kerzen und sorgten für musikalische Unterhaltung. Informationen für Interessierte lagen bereit über gesundes Essen und nach einigen Anfragen brachten wir sogar ein kleines Kochbuch über unsere Speisen heraus. Das Ökobrunch fand von Jahr zu Jahr immer mehr begeisterte Besucher, so dass wir Anmeldelisten anlegen mussten. Auf Grund des Umbaus des Kulturladens Zeltnerschloss konnten wir die letzten beiden Jahre keinen Ökobrunch anbieten. Dies wird sich jedoch hoffentlich bald wieder ändern.

Heidi Weber

Natur am Dutzendteich

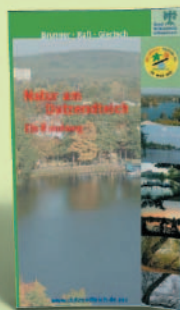
Die Ortsgruppe Zabo unterstützt auch die Agenda 21-Gruppe „Natur am Dutzendteich“, die einen Lehrpfad um den Dutzendteich eingerichtet hat. An 15 Stationen können die Besucher Wissenswertes zu Natur, Kultur und Geschichte des Volksparks erfahren. Renaturierungen an den Teichen und am Fischbach helfen den Amphibien und der Artenvielfalt an den Gewässern. Die Bäche sollen aus ihrem Holz- oder Steinkorsett befreit werden, die neue Holzverbauung der Teichufer, das sogenannte Uferbeschlächt, soll nun unter der Wasseroberfläche liegen, so dass Tiere leichter in und aus dem Teich kommen und das Ufer natürlicher wird.

Immer wieder bieten wir Führungen an, um die Schönheit der Natur zu zeigen, die trotz starker Belastung durch vielfältige Nutzungen im bedeutenden Naherholungsgebiet eindrucksvoll bleibt.

Zum Lehrpfad gibt es ein reich bebildertes Büchlein, das in der Geschäftsstelle des BN, Endterstr. 14, Nürnberg, erhältlich ist.

Mehr Infos auf <http://www.dutzendteich-nuernberg.de>

Günther Raß



Rund um den Dutzendteich hat die Gruppe Agenda 21 einen Naturlehrpfad mit 15 Tafeln errichtet



Pflanzaktion am Goldbach



Wie hat sich der Fischbestand am Goldbach verändert? Mit dem sogenannten Elektrofischen durch die Bezirksfischereistelle verschafften wir uns Gewissheit.



Der Platz vor dem Insektenhotel wird planiert.

Ein Hotel für Insekten

Insekten erfüllen wichtige Funktionen im Naturhaushalt. Ohne die Bestäubungsdienste von Bienen, Hummeln und anderen Insekten würden 80 Prozent unserer Blütenpflanzen von der Erde verschwinden. Neben der uns allen bekannten Honigbiene gibt es allein in Deutschland über 500 Wildbienenarten, die aber keinen Staat bilden. Wie der Imker für die Honigbienen Brutkästen zur Verfügung stellt, so kann man auch für Hummeln, Hornissen, solitär lebende Wespenarten und Wildbienen Nistmöglichkeiten anbieten. Denn diese Insekten gehören zu den besonders geschützten Tierarten.

Die staatenbildenden Hummeln bevorzugen einen Nistkasten, dessen Inneres einem Mäusenest nachempfunden ist. Für solitär, also einzeln lebende Insektenarten hat die Naturschutzgruppe Zabo ein sogenanntes „Insektenhotel“ eingerichtet und aufgestellt. Der Inhalt besteht aus aufgebohrten Baumscheiben, hohlen Stängeln, Rindenstücken, Stroh und Moos. Es steht am neuen Radweg zwischen Goldbachstraße und Gleißhammerstraße, nahe Zeltnerweiher.

Günter Krompholz

WIR MÜSSEN STÄRKER WERDEN

im Kampf gegen die
Naturzerstörung

Nur eine starke Organi-
sation kann etwas
ausrichten gegen eine
naturfeindliche Wirtschafts-
lobby. Gegen machthungrige
Politiker. Naturschutz muß
zu einer Massenbewegung
werden. Machen Sie mit.
Werden Sie Mitglied
im Bund Naturschutz
Jahresbeitrag 50,-
1 jährliche Mark
pro Woche
Telefon: 45 76 06
Geschäftsstelle Nürnberg



Eine kleine Auswahl von Plakaten
zum Thema Umweltschutz. Seit
20 Jahren werden sie gestaltet
von Günter Krompholz und im
Schaukasten neben der Sparkasse
ausgestellt.

TOTE DOSE



- Getrankedosen sind die unsinnigste und umwelt-schädigste Getränkeverpackung.
- Eine Glasflasche kann bis 60 mal wiederbefüllt werden eine Dose landet im Müll.
- Der Energieaufwand bei der Herstellung einer Dose ist 20 mal größer als bei einer Glasflasche.
- Beim Dosenrecycling werden Schwermetallwölken mit dem Supergift DIOXIN ausgestoßen.
- Die Herstellungskosten für den Inhalt einer Limonade liegen bei 6 Pfennig, die Dose selbst kostet 21 Pfennig



Jede achtlos weggeworfene Dose kann den Tod für viele Insekten bedeuten. Sie können meist leicht in die Dose hinein, aber durch die glatte Innenfläche nicht mehr heraus. Untersuchungen ergaben, daß in jeder Dose 5-10 Käfer, Wespen, Spinnen, Vornier usw. den Tod fanden

Nur Flaschen kaufen Dosen

LÄRM IM GARTEN

Jetzt werden Rasenmäher und Bläsel aus dem Winterschlaf geholt. Dann werden die Lärmscher wieder in Betrieb gesetzt, oft sehr zum Verdruss der Nachbarn, vor allem wenn die vorgeschriebenen Zeiten nicht eingehalten werden.

Sinnigerweise besitzen manche Gerätebetreiber einen Hirschzettel, weil sie den Lärm nicht scheuen, aber der gesamte Nachbarschaft werden die Beitzel um die Ohren gehackt. Etwas Rücksichtnahme ist nicht schwer, mit etwas Überlegung und Sensibilität.



Vorschläge zum Bläsen:

Soll der Bläser unbedingt benutzt werden, so kann man das auch in einer geschlossenen Garage tun, es ist halt mit etwas Mehraufwand verbunden. Besser, man fährt die Äste zum Gartenabfall-Container bei der Vitaschule.

Lösung im Sinne des Naturschutzes: An einer geeigneten Stelle des Gartens die Zweige aufeinanderstapeln, der Haufen bietet idealen Schutz für Fäule, Insekten und andere Kleintiere.

Vorschläge zum Mähen:

Bis alle 3-4 Wochen das Rasen mähen. Der Motorschneider läuft eine Weile wach und errentet auch an den Blüten und Insekten, die sich einstellen. Ein - bis zweimal mehr in Ruhe gestalten lässt.

Vorgeschriebene Zeiten

für ruhende Zeiten

Gartenarbeiten in

Privatbereich:

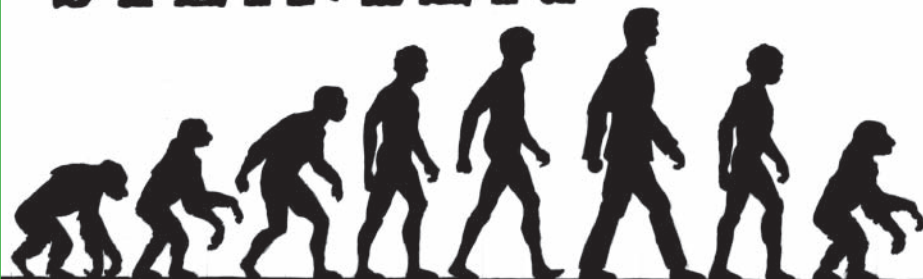
Montag-Freitag 8-12 Uhr

+ 15-19 Uhr

Samstag 8-12 Uhr

+ 14-19 Uhr

NACH UNS DIE STEINZEIT



Die Verteidiger der auf Wachstum gegründeten Industrie wollen uns stets mit dem Argument verunsichern, daß in einer strikt ökologisch ausgerichteten Wirtschaft die Lichter ausgingen, daß unsere Kultur in die Steinzeit zurückfiel.

Es verhält sich aber genau umgekehrt: Die Ausplünderung und Verwüstung der Erde durch den

hemmungslosen industriellen Raubbau wird dafür verantwortlich sein, daß spätere Generationen unter Steinzeitbedingungen ihr Leben fristen müssen - falls uns nicht vorher doch noch die Umkehr gelingt.

Wir verseuchen die Luft, das Wasser und den Boden. Wir vernichten Wälder und vergiften die

Atmosphäre. Wir mißbrauchen die Meere als Kloake. Wir verschleudern die letzten Ressourcen und machen schließlich aus der Erde eine einzige Mülldeponie. Wir versklaven die Tiere in der Massentierhaltung und die wildlebenden Tiere werden ausgerottet. Wir wüten gegen die Erde, bis sie wieder wüst und leer ist...

Bund Naturschutz – Einsatz für die Umwelt

In trostlosen Momenten wollen uns Umweltzerstörung, Atomunfälle, Naturkatastrophen übermächtig erscheinen. Die meisten denken: „Ich kann nichts ändern, und weil ich so ohnmächtig bin, bin ich als einzelner auch unschuldig“. Nach dem Prinzip „Alles oder nichts“: Wenn ich nicht alles verändern kann, brauche ich gar nichts zu versuchen. Deshalb stimmt die Mehrzahl schweigend der Verantwortungslosigkeit zu, mit der die Erde zerstört wird.

Das Gewissen kann uns dabei helfen, dem begründeten Pessimismus eine praktische, lebensbejahende Grundhaltung entgegenzusetzen: in der Familie, in Bürgervereinen, in politischem Handeln.

Wir Bürger müssen Einspruch erheben, dass wir nicht länger durch atomare Anlagen bedroht werden, nicht länger dulden, dass rücksichtslose wirtschaftliche Interessen dazu führen, Boden, Pflanzen und Atmosphäre zu zerstören. Es geht darum, frühzeitig den vielfältigen Bedrohungen gegenüber wachsam zu sein und für menschliche Lebensbedingungen einzutreten. Dadurch werden die politisch Verantwortlichen gezwungen, über ihr Handeln nachzudenken und sorgfältig zu rechtfertigen, was sie tun.

Der Rückhalt in einer Gruppe vermindert die Furcht vor Isolation. Gruppen-Arbeit und Gruppen-Erfahrung stärken die Zusammengehörigkeit und das Selbst des einzelnen. Sich mit Gleichgesinnten im Naturschutz zu solidarisieren, dient dazu, für die als wertvoll und wichtig erkannte Sache einzutreten. Unbeirrt und besonnen sollte man in der Gesellschaft und der Natur so weit wie möglich an positiven Veränderungen mitwirken. Sie sind notwendig, um diese Erde für uns und die nächsten Generationen bewohnbar zu erhalten.

Impressum

Herausgeber: Bund Naturschutz, Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer

Vorsitzende: Bettina Uteschil, Telefon: 55 76 22

Redaktion: Günther Raß, Bettina Uteschil, Irene Liebscher, Heidi Weber,
Susanne Krusche, Günter Krompholz, Wolfgang Dötsch

Titelgestaltung, Layout und Fotos: Günter Krompholz

Druck: Druckwerk Nürnberg, Recyclingpapier, Auflage 1000 Stück

Homepage: <http://www.bnzabo.de.vu>

Spendenkonto: KTO.: 1008551 | BLZ.: 760 501 01 | Sparkasse Nürnberg



Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen...

...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bund Naturschutz in Bayern e. V.

Ich bin natürlich dabei!



Name Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Beruf oder Schule, Verein, Firma Geburtsdatum

Datum Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Jahresbeitrag

☐ Einzelmemberschaft mind. € 48,00 ☐ Schulen, Vereine, Firmen mind. € 70,00

☐ Familien mind. € 60,00 ☐ Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich

☐ Personen mit geringem Einkommen (Selbsteinschätzung, auf Antrag) mind. € 22,00

☐ Senioren-(Ehe-)Paare mit geringem Einkommen mind. € 30,00 (Selbsteinschätzung, auf Antrag)

☐ Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Wehr- und Zivildienstleistende (ermäßig) mind. € 22,00

☐ 15,- ☐ 30,- ☐ 50,- Euro
Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – gegebenenfalls durch Beauftragte des Bundes Naturschutz e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)

Name des Ehepartners Geburtsdatum

Name des 1. Kindes Geburtsdatum

Name des 2. Kindes Geburtsdatum

Name des 3. Kindes Geburtsdatum

Name des 4. Kindes Geburtsdatum

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschriftverfahren einzuziehen.

Konto-Nr. BLZ

Kreditinstitut

Datum Unterschrift

Sparkassen-Finanzgruppe

Jetzt Finanz-Check
machen!



Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Sparkasse
Nürnberg**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-nuernberg.de.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.